# Deutung der Körpersprache Körper

## *Mit Händen und Füßen sprechen*

*Der Körper, der Übersetzer ins Sichtbare.*
***Christian Morgenstern, dt. Dichter***
***(1871 - 1914)***

### 3.1 Oberkörper, Schultern, Brust, Bauch

#### *3.1.1 Den Oberkörper weit nach vorn beugen*

Der Oberkörper ist sehr weit zum direkt gegenübersitzenden Gesprächspartner vorgebeugt.

Der Abstand zwischen den beiden Gesprächspartnern verringert sich deutlich durch diese Körperhaltung. Im Gegensatz zur folgenden Körperhaltung (Körper vorbeugen) wird hier allerdings in die Intimsphäre des Gesprächspartners eingedrungen, was jener als negativ empfinden kann. Diese Körperhaltung ist überheblich und erzeugt aggressive Gefühle.

#### *3.1.2 Den Körper vorbeugen*

Der Oberkörper ist weit zum Gesprächspartner vorgebeugt.

Durch das Vorbeugen des Oberkörpers verringert sich der Abstand zwischen den beiden Gesprächspartnern. Die betroffene Person sucht Nähe, Kontakt zum Gesprächspartner. Diese Haltung ist sehr positiv für den Gesprächspartner, da ein eindeutiges Interesse an der Sache und dem Beitrag zu erkennen ist. Ein vernünftiges Zusammenarbeiten ist zu erwarten.

Körpersprache Auszug aus von Horst Hanisch und ihre Geheimnisse

### *3.1.3 Den Oberkörper weit zurücklehnen*

Durch das Zurücklehnen des Oberkörpers wird die Distanz zwischen den Gesprächspartnern vergrößert. Das heißt, es wird keine Übereinstimmung, keine Nähe gesucht. Dies ist kritisch für den Gesprächspartner, da die betroffene Person Missfallen signalisiert, was die Sache oder die letzte Aussage betrifft.

Der Oberkörper ist weit vom Gesprächspartner entfernt.

### *3.1.4 Den Körper vorneigen*

Die Körperhaltung zeigt aufmerksames Zuhören und, falls der Kopf geneigt ist, auch eine demutsvolle und unterwürfige Haltung.

Im Stehen oder Sitzen ist der Oberkörper weit zum Gesprächspartner vorgeneigt.

### *3.1.5 Eng vorgezogene Schultern*

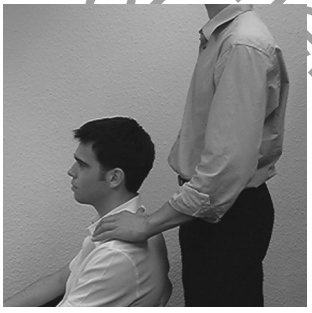
Die betroffene Person ‚macht sich kleiner' und schützt sich durch das Zusammenziehen der Schultern. Möglicherweise wird diese Körperhaltung verstärkt durch einen nach unten zeigenden Kopf.

Die Körperhaltung wird als leicht negativ bewertet, da hier Hemmungen und Schüchternheit zu Tage treten.

Die Schultern sind nach vorn zusammengezogen.

### *3.1.6 Auf die Schultern klopfen*

Diese Geste wird eventuell als Eingriff in die Intimsphäre gedeutet. Das Schulterklopfen soll Nähe und Sympathie zeigen. Auch soll sie eine Art Ermutigung darstellen. Obwohl die Geste eher in einer positiven Atmosphäre durchgeführt wird, kann es sein, dass der Betroffene, dieses als angenehm empfindet.



Dem Gesprächspartner leicht auf die Schulter klopfen.

Körpersprache - Auszug von Horst Hanschen

### *3.1.7 Mit den Schultern zucken*

Eine Aussage, die leicht verständlich ist: „Ich weiß nichts", „Ich kann mir nichts unter dem Gesagten vorstellen".

Eventuell ist diese Körperhaltung auch als gewisses Desinteresse an der Sache zu deuten.

Mit den Schultern ein oder mehrmals zucken.

### *3.1.8 Die Achseln unterhaken*

Eine Person, die sich so verhält, ist mit sich und er Umwelt sehr zufrieden und steht den Dingen offen gegenüber. Jedoch wirkt diese Geste dem Gesprächspartner gegenüber schnell überheblich.

Die Daumen sind unter die Achseln gesteckt und die Finger fächerförmig ausgebreitet.

### *3.1.9 Den Bauch durchschneiden*

„Bis hierher – und nicht weiter!" Die Person ‚hat die Nase voll'. Sie schneidet sozusagen mit dieser Geste das Thema ab.

Mit der flachen Hand, die Handfläche nach oben, eine ‚schneidende' Bewegung in Höhe des Bauches von links nach rechts durchführen.

### *3.1.10 Auf den Bauch klopfen*

Die Aufmerksamkeit wird auf den wohlgenährten Bauch gelenkt. Ein Zeichen dafür, dass es der Person gut geht und sie wohlgenährt ist.

Oftmals wird bei dieser Körperhaltung gleichzeitig der Oberkörper nach hinten gelehnt.

Mit einer oder beiden Händen leicht auf den Bauch klopfen.

Körpersprache zum Geheimnisse von Horst Hunisch

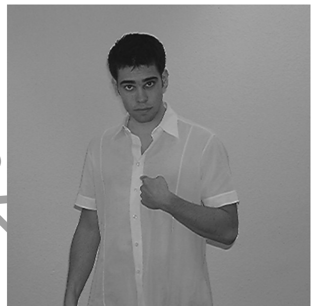
### *3.1.11 Die Hand auf den Bauch legen*

Eine oder beide Hände auf den Bauch legen.

„Ich bin glücklich und zufrieden. Ich bin satt." Manchmal auch ein Zeichen dafür, dass die Person zu viel gegessen hat und nun einen Druck im Bauch verspürt.

Diese Geste ist oft nach der Mittagspause zu beobachten. Die Energie geht nun vom Kopf in den Bauch, um die aufgenommene Nahrung zu verdauen. Damit ist ‚Kopfarbeit' kaum möglich.

### *3.1.12 Die Brust antippen (1)*



Mit dem Zeigefinger an die eigene Brust tippen. Der Zeigefinger wird dort einen Moment liegengelassen.

Der Zeigefinger bleibt an der Brut liegen und fragt den Gesprächspartner: „Meinst du etwa mich?" Oftmals werden gleichzeitig die Stirn gerunzelt und die Augenbrauen gehoben. Diese Körperhaltung kann zum Beispiel beobachtet werden, wenn jemand eventuell zu Unrecht beschuldigt wird. Meist ist der Betroffene aber guter Laune und das ‚Problem' ist spielerisch lösbar.

### *3.1.13 Die Brust drücken*

Eine oder beide geballte Fäuste an die Brust drücken.

Eine leicht aggressive Körperhaltung. „Ich muss mich zügeln, sonst explodiere ich." Die Person ist wütend auf eine andere, meist nicht anwesende Person, die sie am liebsten körperlich angreifen würde. Da die Fäuste allerdings an den Körper gedrückt werden, hält sich die betroffene Person sozusagen selbst zurück.

Diese Körperhaltung wird durch eine entsprechende Mimik unterstützt.

Körpersprache - Auszug aus "Körpersprache - und ihre Geheimnisse" von Horst Hanisch

### *3.1.14 Die Brust halten*

Diese Körperhaltung zeigt Überraschung. Eine Person fühlt sich verbal angegriffen und beteuert durch diese Geste ihre Überraschung und Unschuld. „Ich bin mir keiner Schuld bewusst.“

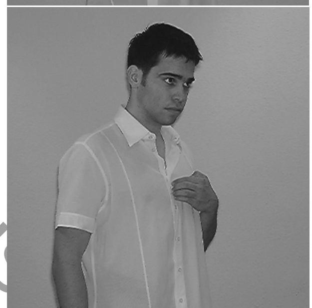
Meist werden gleichzeitig die Augenbrauen überrascht in die Höhe gezogen.

Eine oder beide Hände auf die Brust legen und dort andrücken.

### *3.1.15 An die Brust klopfen*

Die Aufmerksamkeit wird auf sich gelenkt. „Achtung, ich bin auch noch hier. Ich bin gemeint!“

Diese Geste wird oft als Unterstützung einer verbalen Aussage bekräftigend eingesetzt.



Mit den geschlossenen Fingerspitzen einer oder beider Hände mehrmals an die Brust klopfen.

### *3.1.16 An die Brust schlagen*

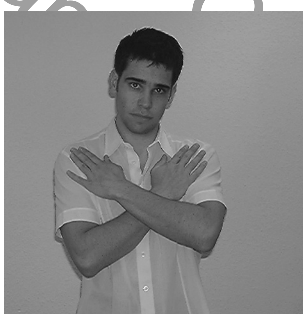
Eine Körperbewegung, die in der Regel von Männern ausgeführt wird. Es soll gezeigt werden, wie stark die betreffende Person ist. Vergleiche aus der Tierwelt (zum Beispiel bei bestimmten Affenarten) sind angebracht. Die Geste wird manchmal auch scherzhaft eingesetzt.

Eine oder beide Fäuste schlagen mehrmals gegen die eigene Brust.

### *3.1.17 Die Hände über der Brust kreuzen*

Mit dieser Körperhaltung beteuert die Person ihre Unschuld. „Ich sage die Wahrheit. Ich schwöre.“

Bei einigen islamischen Kulturen auch als Gruß zu beobachten.



Die Hände liegen über Kreuz auf der Brust.